

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / FASTNACHT / MAIN-TAUNUS

Main-Taunus

04.03.2014

Ausgelassene Stimmung beim Kindermaskenball der Kolpingfamilie Hochheim



Von Ulrich von Mengden

HOCHHEIM/MAIN - Einmal Prinzessin sein, die alle mit ihrer Schönheit betört. Oder Pirat, der die Weltmeere beherrscht. Oder vielleicht Cowboy, vor dessen Colt alle Bösewichter zittern. Begeistert wechselten Kinder beim Maskenball der Kolpingfamilie am Fastnachtssamstag im katholischen Vereinsheim ihre Identität. Alle jungen Gäste hatten fantasievolle Verkleidungen angelegt und schlüpfen in die Rollen ihrer Superhelden. Feuerwehrmänner gehörten auch dazu und jede Menge Polizisten. Und die Mädchen gefielen sich als Feen, Figuren aus der Harry-Potter-Reihe oder als Gruselmonster.

Kulisse der Erwachsenen

Die Kolpingjugend hatte mit viel Einfühlungsvermögen für die Interessen der Nachwuchsnarren diese Maskerade organisiert. In der Kulisse der Kolpingfamilie, die hier ihre Erwachsenensitzungen abhält, gab es eine bunte Mischung aus angeleiteten Tänzen, Vorführungen von jungen Tanzgruppen und kurzweiligen Spielen.

Julia Nick und Tobias Kuhs moderierten und animierten so hinreißend, dass die Kleinen recht bald ihre anfängliche Schüchternheit ablegten und die Bühne, wie auch die Plätze des Elferrates eroberten.

Zu ihren Lieblingsliedern lernten sie schnell die passenden Tanzbewegungen. Augen und Ohren standen den jungen Kostümierten offen, als verschiedene Nachwuchsballette ihr Können vorführten. Die Dance-Kids der Kolpingfamilie marschierten als Schlümpfe ein und rockten die Halle. Die „Little Ladies“ der Kolping-Familie demonstrierten Interpretationen zum Film „Der große Gatsby“. Die „Philharmonics“, die schon etwas älteren Balletttänzerinnen der Kolpingfamilie zeigten, wie man sich in Indien in den Bollywood-Produktionen bewegt. Die „Fruchtzwerge“ der „Nachteulen“ fanden ebenso ihre Fans, denn in dieser Truppe kann man schon im Vorschulalter mitmachen. Allen Aktiven auf der Bühne hängten die Moderatoren stattliche Orden um, die Geli Kuhs und Heike Weilbacher extra für die Kinderfastnacht entworfen und gebastelt hatten.

Zu dem beliebten Maskenball, für den keine Eintrittsgelder erhoben werden, zählten auch zahlreiche kindgerechte Spiele.

Es wird Wert auf Spiele gelegt, die über Generationen hinweg ihre Faszination nicht verlieren, erklärte Organisator Michael Kuhs das Konzept. Er scharte um sich ein eifriges Helferteam, das half, dass mit Getränken und frisch gebackenen Brezeln die herumtollenden Kinder schnell wieder zu Kräften kamen.

Zur Übersicht Main-Taunus

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unseren Zeitungsportalen werden bewusst unter Klarnamen und nicht mit Nick-Names geführt. Sämtliche Kommentare, die Sie ab sofort zur Veröffentlichung einstellen, werden daher ab dem Stichtag (01.04.2014) nicht mehr unter Ihrem Nick-Name, sondern unter Ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung